

Qualitätsentwicklung am KBZ in der Grund- und Weiterbildung

Wir handeln so, dass die Lernenden und Teilnehmenden erfolgreich sein können.

Basierend auf dem Rahmenkonzept Qualitätsentwicklung (QE) für die Sekundarstufe II des Kantons Zug.

Schulleitungsbeschluss vom 7. März 2017

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage: Weshalb ein Konzept zur Qualitätsentwicklung am KBZ.....	3
1.1 Verständnis.....	4
1.2 Grund- und Weiterbildung	4
1.3 Kommunikation.....	4
1.4 Dokumentation	4
2. Elemente der Qualitätsentwicklung	5
2.1 Element 1 Individual-Feedback	5
2.2 Element 2 Kollegiale Unterrichtsentwicklung.....	5
2.3 Element 3 Leitbild	5
2.4 Element 4 QE-Konzept, Qualitätshandbuch	6
2.5 Element 5 Mehrjahresplanung	6
2.6 Element 6 Mitarbeiterinnen-, Mitarbeitergespräch	6
2.7 Element 7 Schulevaluation	7
3. Anhang	8
3.1 Weiterführende Dokumente	8

1. Ausgangslage: Weshalb ein Konzept zur Qualitätsentwicklung am KBZ

Im Jahr 2009 wurde im Kanton Zug von der Direktion für Bildung und Kultur sowie von der Volkswirtschaftsdirektion ein Rahmenkonzept zur Qualitätsentwicklung (QE) für die Sekundarstufe II erlassen. Darin wurden die folgenden Hauptziele definiert:

- Zentrale Zielsetzung des Rahmenkonzepts ist die Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität. QE soll dazu dienen, die Merkmale und Erfolgsfaktoren einer guten Schule zu bestimmen.
- Das Konzept gibt auf der Ebene Direktionen und Ämter die Möglichkeit zu steuern und in dem Sinn zu vereinheitlichen, dass ein gemeinsames Verständnis für QE geschaffen wird.
- Qualitätsmassnahmen werden systematisch und zusammenhängend geplant, gesteuert und geprüft.
- Das Konzept verlangt auf allen Ebenen die Ausführung des Regelkreises (Planung, Umsetzung, Evaluation, Massnahmen).
- Das Konzept zeigt den Gesamtrahmen, das Zusammenspiel der Ebenen und legt Mindeststandards fest. Es gewährt den Schulen Gestaltungsfreiraum, damit eigene Schulprofile und schulische Eigeninitiative weiterhin möglich sind.
- Das Konzept ermöglicht es den Direktionen und Ämtern, gegenüber politischen Gremien und der Öffentlichkeit Rechenschaft abzulegen und auszuweisen, wie sie Entwicklungen steuern.

In der Zwischenzeit wurde das Rahmenkonzept geringfügig überarbeitet und im Jahr 2014 in einer 2. Auflage publiziert.

Das kantonale Rahmenkonzept bewahrt einerseits die Eigenständigkeit der Schulen und erklärt sie und die Lehrpersonen zu den Hauptakteuren der Schulentwicklung; es belässt weite Gestaltungsräume und ermöglicht unterschiedliche Entwicklungsprozesse. Ziel des Rahmenkonzepts ist es, die Qualitätsbestrebungen aller Beteiligten in einem organischen Ganzen einzuordnen

Die Schulen des Kantons Zug haben die Elemente des Rahmenkonzepts in ihren eigenen Qualitätsbestrebungen zu übernehmen und sicherzustellen, dass sämtliche Elemente an den jeweiligen Schulen gelebt werden.

Grundlagen und Rahmen am KBZ

1.1 Verständnis

Das Kaufmännische Bildungszentrum Zug hat in den vergangenen Jahren zahlreiche Qualitätsinstrumente eingeführt und im Laufe der Zeit den neuen Gegebenheiten angepasst. Dieses Konzept stellt die Verbindung zwischen dem Rahmenkonzept des Kantons und den vor Ort angewandten Qualitätselementen dar.

Es gilt an dieser Stelle festzuhalten, dass mit dem Konzept des Kantons Zug lediglich der Rahmen vorgegeben wird. Das Kaufmännische Bildungszentrum Zug wählt eine für die Institution effektive und effiziente Umsetzung. Zudem werden je nach Bedarf auch zusätzliche Qualitätsinstrumente geschaffen.

1.2 Grund- und Weiterbildung

In diesem Konzept wird auch auf die Besonderheiten von Grund- und Weiterbildung am KBZ eingegangen. So stellt das Rahmenkonzept Qualitätsentwicklung für die Sekundarstufe II des Kantons Zug ein bindendes Dokument für die Grundbildung dar. Die Weiterbildung ist im Tertiärbereich angesiedelt, weshalb das KBZ für die Weiterbildungsabteilung das Rahmenkonzept sinnvoll adaptiert.

1.3 Kommunikation

Die aktive Kommunikation erfolgt bei Bedarf durch die Schulleitung im Rahmen von Lehrerkonferenzen, per Mail oder in anderen geeigneten Gefässen.

1.4 Dokumentation

Sämtliche Dokumente, die im Zusammenhang mit der Qualitätsentwicklung stehen, sind auf dem Lehrerhandbuch des KBZ zugänglich.

2. Elemente der Qualitätsentwicklung

Nachfolgende werden die Elemente 1 bis 7 des Rahmenkonzepts des Kantons Zug aufgenommen und deren Umsetzung am KBZ dokumentiert.

2.1 Element 1 | Individual-Feedback

Jede Lehrperson holt jährlich ein Feedback in einer Klasse ein.

Die Umsetzung dieses Instruments ist für die Grundbildung im Merkblatt für Lehrpersonen zur Vorbereitung des MAG und für die Weiterbildung im Konzept zu den Austauschgefässen geregelt.

Jede Leitungsperson holt jährlich ein Feedback beim Gesamtkollegium ein, bei Teilen des Kollegiums, bei ihren Mitarbeitenden oder anderen Bezugspersonen.

Die Leitungspersonen fordern regelmässig an Mitarbeitergesprächen, Fachschafts- und Lehrgangsheitendenkonferenzen ein Leitungsfeedback ein. Zusätzlich holt das Schulleitungsgremium alle vier Jahre mittels eines Fragebogens eine Rückmeldung bei den Mitarbeitenden ein. Im Zwei-Jahresrythmus holen die Leitungspersonen zudem ein individuelles Feedback von einer Auswahl der Mitarbeitenden ein. Dieses Prozedere verläuft analog des Verfahrens zum Feedback von Lernenden an die Lehrpersonen.

Die Feedbackgebenden erhalten eine Rückmeldung.

Die Rückmeldungen zum Feedback haben durch die Lehr- und Leitungspersonen innert nützlicher Frist und umfassend zu erfolgen.

2.2 Element 2 | Kollegiale Unterrichtsentwicklung

Jede Lehrperson wirkt in einer Hospitationsgruppe, einer themenbezogenen Lerngruppe, einem moderierten Erfahrungsaustausch (Intervision) oder in einer Entwicklungsgruppe mit.

Die Umsetzung dieses Instruments ist für die Grundbildung im Konzept zur kollegialen Unterrichtsentwicklung und für die Weiterbildung im Konzept zur kollegialen Hospitation geregelt.

Die Lehrpersonen wechseln periodisch das Gefäss.

Die Hospitationsgruppen sind gemäss den bestehenden Konzepten nach Ablauf eines Zyklus zu wechseln. Zusätzlich besteht auf freiwilliger Basis die Möglichkeit Intervisionsgruppen zu bilden und in Projektgruppen mitzuarbeiten.

2.3 Element 3 | Leitbild

Jede Schule verfügt über ein eigenes pädagogisch orientiertes Leitbild.

Das KBZ verfügt über ein Leitbild aus dem Jahr 1998 für die Grundbildung und aus dem Jahr 2007 für die Weiterbildung. Die pädagogisch-didaktischen Eckwerte der Grundbildung sind im Konzept Mittelpunkt 1998 verankert. Im didaktischen Leitbild von KBZplus aus dem Jahr 2011 wurden die pädagogisch-didaktischen Bestrebungen der Weiterbildung festgeschrieben.

Die Ziele und Verfahren zur Umsetzung des Leitbildes innerhalb der Qualitätsentwicklung sind im QE-Konzept oder in einem separaten Qualitätsleitbild beschrieben.

Die Umsetzung des Leitbildes wird im Rahmen dieses Konzept und der Dokumente im Anhang beschrieben.

Die Inhalte des Leitbildes sind dem Kollegium und der Schülerschaft bekannt.

Das Leitbild wird an den Lehrerkonferenzen von Grund- und Weiterbildung thematisiert. Zudem besteht ein Starter-Kit für neue Lehrpersonen, in welchem das Leitbild und die damit verbundenen Themen erläutert werden. Für neue Lehrpersonen der Weiterbildung gibt es eine obligatorische 1:1 Schulung zum Thema Leitbild. Bei den Lernenden der Grundbildung werden die Inhalte des Leitbildes sowohl am ersten Schultag, in bestimmten Unterrichtseinheiten sowie an Klassenchefkonferenzen thematisiert. In der Weiterbildungsabteilung gibt es für dieses Thema spezielle KBZplus-Lektionen sowohl am ersten Schultag wie auch während der Semester. Bei den Mitarbeitenden werden die Werte des Leitbilds im Rahmen von Teamanlässen gelebt.

Die Werte und Ziele des Leitbildes werden periodisch überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Das Leitbild des KBZ wird alle fünf Jahre überprüft und sofern notwendig angepasst. Die pädagogisch-didaktischen Leitbilder von Grund- und Weiterbildung werden nach Bedarf einer Überprüfung unterzogen.

2.4 Element 4 | QE-Konzept, Qualitätshandbuch

Die Schule verfügt über ein Qualitätsentwicklungskonzept.

Das KBZ regelt sein Qualitätsentwicklungskonzept mit dem vorliegenden Dokument und den dazugehörigen Detailkonzepten.

An jeder Schule wird ein Qualitätshandbuch geführt, das allen verständlich und zugänglich ist.

Das Konzept sowie die einzelnen Elemente und Instrumente des Qualitätshandbuches sind online im Lehrerhandbuch verfügbar.

Beides wird periodisch überprüft und bei Bedarf angepasst bzw. aktualisiert.

Das Qualitätskonzept inkl. -handbuch wird jährlich im Rahmen der Schulleitungsklausur überprüft. Die Verantwortung für die Umsetzung und die Anpassung der damit zusammenhängenden Dokumente liegt bei den zuständigen Schulleitungsmitgliedern für Schul- und Qualitätsentwicklung von Grund- und Weiterbildung.

2.5 Element 5 | Mehrjahresplanung

Jede Schule plant die qualitätsrelevanten Ziele und Inhalte über mehrere Jahre.

Das KBZ führt eine Mehrjahresplanung, welche sowohl Entwicklungsziele wie auch Sicherungsziele enthält. Der Planungshorizont beinhaltet vier Jahre inkl. der geplanten Schulevaluationen. Die Mehrjahresplanung wird im Rahmen partizipativer Mitwirkung von Vertretern des Lehrerkollegiums sowie weiteren Vertretern und der Schulleitung vorgenommen.

Sie ist allen Lehrpersonen und Mitarbeitenden bekannt.

Die Kommunikation zur Mehrjahresplanung erfolgt im Rahmen der Lehrerkonferenzen und Teamsitzungen. Das Dokument ist online im Lehrerhandbuch verfügbar.

Die Mehrjahresplanung der einzelnen Schulen wird den vorgesetzten Instanzen zur Bewilligung vorgelegt.

Die Mehrjahresplanung wird jährlich der Volkswirtschaftsdirektion zur Genehmigung vorgelegt. Die Schulleitung leitet darauf die jährlichen Ziele ab.

2.6 Element 6 | Mitarbeiterinnen-, Mitarbeitergespräch

Mit jeder Lehrperson findet durchschnittlich alle 2 Jahre, mit jeder Leitungsperson jährlich ein MAG statt.

Die Details zur Umsetzung der Mitarbeitergespräche in der Grundbildung sind im Konzept Mitarbeitergespräche geregelt. In der Weiterbildung werden aufgrund teilweiser Kleinstpensen auf regelmässige Mitarbeitergespräche verzichtet. Die Lehrgangsführerinnen führen mit den Lehrpersonen der Weiterbildung ein Jahresgespräch. Die Details dazu sind im Konzept zu den Austauschgefässen geregelt.

Ein MAG-Zyklus umfasst Zielvereinbarung, Zielüberprüfung und evtl. Vereinbarung von Massnahmen.

Die Details zur Umsetzung der Mitarbeitergespräche in der Grundbildung sind im Konzept Mitarbeitergespräche geregelt.

Die Mitglieder der Schulleitung besuchen die Lehrpersonen im Rahmen der MAG im Unterricht.

Die Details zum Unterrichtsbesuch im Rahmen der Mitarbeitergespräche in der Grundbildung sind im Konzept Mitarbeitergespräche geregelt. In der Weiterbildung wird aufgrund der Kleinstpensen auf standardisierte Unterrichtsbesuche verzichtet. Die Leitungspersonen gehen bei den Lehrpersonen der Weiterbildung situationsbezogen auf Unterrichtsbesuch.

2.7 Element 7 | Schulevaluation

Jede Schule bzw. jedes Schulhaus evaluiert alle zwei bis drei Jahre einen qualitätsrelevanten Aufgabenbereich, den die Schulleitung bzw. das Lehrerkollegium selber bestimmen.

Das KBZ nimmt nach Bedarf verschiedene Evaluation zu einzelnen Aufgabenbereichen vor. Im Rahmen der Mehrjahresplanung werden zudem die qualitätsrelevanten Aufgabenbereiche für die Evaluation festgelegt und umgesetzt. Alle Projekte am KBZ werden zum Abschluss mit einer adäquaten Evaluationsmassnahme überprüft.

An den Schulen wird periodisch eine umfassende oder einen schulischen Teilbereich betreffende externe Evaluation durchgeführt.

Das KBZ beteiligt sich situationsbezogen an externen Evaluationen. Zusätzlich wird alle vier Jahre eine umfassende oder eine Teilschule betreffende externe Evaluation durchgeführt. Die Mitarbeitenden werden einerseits über die Ergebnisse der Evaluation und andererseits über die daraus abgeleiteten Schritte informiert.

3. Anhang

3.1 Weiterführende Dokumente

- Leitbild der KBZ Grundbildung vom 1998
- Leitbild der KBZ Weiterbildung vom 2007
- MittelPunkt | Pädagogisch-didaktisches Leitbild der Grundbildung vom 1998
- Didaktisches Leitbild KBZplus der Weiterbildung vom 2011
- Kollegiale Unterrichtsentwicklung der KBZ Grundbildung vom 2011
- Kollegiale Hospitation der KBZ Weiterbildung vom 2014